

Die Pratermarina wurde 1903 in Hamburg von der Firma Bothmann gebaut und feiert damit heuer ihren 120. Geburtstag. In ihren Anfängen war sie im sogenannten Sudetenland, im heutigen Tschechien, auf Reisen. Alle 14 Tage wechselte sie den Standort und war von Leitmeritz bis Aussig unterwegs. Nach dem Krieg musste die Familie Zimmer, da sie Deutsche waren, das Land verlassen und durften nur ein paar Habseligkeiten mitnehmen. Das Ringelspiel mit der dazugehörenden Schießbude und einem Wohnwagen war natürlich wichtig, um in der neuen Heimat ein Auskommen zu haben und so begab man sich Richtung Grenze. Eine der Töchter der Familie hatte einen Österreicher geheiratet, das wirkte und eine goldene Uhrkette zusätzlich, ja das brachte auch die unbarmherzigen Zöllner dazu, wegzuschauen. So kam die Familie Zimmer nach Österreich und landete schließlich in Wien.

Der Prater war nach dem Krieg fast völlig zerbombt und man freute sich, dass endlich wieder Vergnügungsbetriebe aufsperrten und man sich unterhalten konnte. Unsere Marina stand zuerst bei der Ausstellungsstrasse, dann am 1. Rondeau und schlussendlich fand sie hier ihren endgültigen Platz.

Wir haben das Ringelspiel nun in der 4. Generation, nach einer großen Restauration fährt sie nun in 2 Richtungen, aber noch immer mit dem alten Antrieb. Und der ist so ausgefallen, dass sogar HTL Schüler zu einer Besichtigung vorbeikommen, denn wir fahren mit einem Kurzschlussläufer. Hier werden Zacken in eine Sodalösung getaucht und je weiter die eintauchen, desto schneller fährt das Ringelspiel.

Und wir hoffen natürlich, dass dieses Ringelspiel noch viele Jahre das Publikum von Alt bis Jung begeistern wird.

Bis bald im Prater

Familie Nemeč

Schön ist so ein Ringelspiel.....

